

Beetup® Pro SC

Nachauflauf-Herbizid gegen Unkräuter in Zucker- und Futterrüben sowie in Randen

Kurzbeschreibung

Nachauflauf-Herbizid gegen einjährige Unkräuter in Zucker- und Futterrüben sowie in Randenkulturen.

Wirkstoffe

115 g/l Ethofumesate
75 g/l Phenmedipham
15 g/l Desmedipham

Formulierung

Suspensionskonzentrat (SC)

Trademark

United Phosphorus Ltd, UK

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-6287

Wirkungsweise

BeetupPro SC ist ein Nachauflaufherbizid mit drei sich ideal ergänzenden Wirkstoffen.

Ethofumesat gehört zur Familie der Benzofurane. Ethofumesat hat eine Residualwirkung und wirkt im Moment der Keimung auf die Unkräuter. Es wirkt auf Unkräuter und Ungräser. Ethofumesat wird im Boden mikrobiell abgebaut.

Phenmedipham gehört zur Wirkstoffgruppe der Carbamate. Phenmedipham verhindert die Photosynthese. Phenmedipham ist ein Nachauflaufherbizid mit reiner Kontaktwirkung.

Desmedipham gehört zuden Carbamaten. Es verhindert die Photosynthese und wirkt auf viele Unkräuter im Keimstadium.

Anwendung Gemüsebau

Randen

Dosierung: 1.0-1.5 l/ha im Splitverfahren in Tankmischung mit 1.0-1.5 kg/ha Bettix WG oder Chloridazon DF. Bei Auftreten von Ausfallraps, Ausfallsonnenblumen, Bingelkraut, Hundspetersilie, Klebern (Klettenlabkraut) und Amarant empfiehlt sich eine Tankmischung mit 30 g/ha Debut + 0.5 l/ha Gondor.

Anwendung Feldbau

Futter und Zuckerrüben

Dosierung: 1.0-1.5 l/ha im Splitverfahren in Tankmischung mit 1.0-2.0 kg/ha Bettix WG oder Chloridazon DF. Bei Auftreten von Ausfallraps, Ausfallsonnenblumen, Bingelkraut, Hundspetersilie, Klebern (Klettenlabkraut) und Amarant empfiehlt sich eine Tankmischung mit 30 g/ha Debut + 0.5 l/ha Gondor. Die Anwendung erfolgt ab dem Keimblattstadium der Unkräuter, unabhängig vom Stadium der Kultur. Um eine optimale Wirkung zu erreichen, empfehlen wir eine frühe Anwendung bei kleinen Unkräutern (Hauptmasse im Keim- bis max. 4-Blatt-Stadium) sowie den Einsatz bei guten Wachstumsbedingungen (Temperaturen zwischen 10-25 °C). Die Behandlung ist im Abstand von 8-10 Tagen 2-3-mal zu wiederholen. Wassermenge: 250-350 l/ha.

Wirkungsspektrum

Gut erfasst werden: Ackerfuchsschwanz, Hirsearten, Windhalm, einjähriges Rispengras, Ackersenf, Ehrenpreisarten, Erdrauch, Gänsefussarten, Hederich, Hellerkraut, Hirtentäschel, Hohlzahn, Klatschmohn, Kreuzkraut, Melde, Schwarzer Nacht-Schatten, Taubnessel, Vogelmiere, Vergissmeinnicht.

Befriedigend bis ausreichend bekämpfbar:

Ausfallgetreide, Flughafer, Amaranth, Acker-Stiefmütterchen, Bingelkraut, Franzosenkraut, Kamille, Klettenlabkraut (Klebern), Knöterich-Arten, Storchenschnabel, Wicke.

Nicht ausreichend erfasst werden:

Hundspetersilie, Distel-Arten, Winden.

Auflagen

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzbrille oder Visier tragen. Nicht anwenden bei Durchschnittstemperaturen unter 9°C. Keine Anwendung bei Staunässe, starker Trockenheit, auf extrem humusarmen Böden, bei Nährstoffmangel und bei durch Schädlinge geschwächten Rübenkulturen.

Mischbarkeit

Zur Ergänzung des Wirkungsspektrums ist Beetup Pro SC mischbar mit 1.0-1.5 kg/ha Bettix oder Chloridazon DF und mit 30 g/ha Debut + 0.5 l/ha Gondor. Bei Behandlungen ab dem 4-Blatt Stadium der Rübe kann einmalig 0.15 l/ha Cargon S beigemischt werden.

Nachbau

Nach der Ernte eines mit Beetup Pro SC, Bettix, Chloridazon DF oder Debut behandelten Feldes können alle Kulturen nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch können nur Rüben oder Mais angebaut werden.

Anbauprogramm

IP (ÖLN): Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 4 Stunden nach der Behandlung fallen.

Wichtig zu wissen

Abdrift der Spritzbrühe auf benachbarte Kulturen z.B. Reben, Gemüse, Raps oder Getreide vermeiden. Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte

Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort

Achtung

H-Sätze

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze

EUH208 Enthält (Name des sensibilisierenden Stoffes). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P305+P351+P338 BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P391 Ausgetretene Mengen auffangen.

P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

RRV Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.



GHS07

Vorsicht gefährlich



GHS09

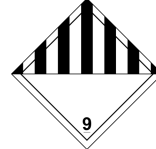
Gewässergefährdend

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Gefahrgut

UN 3082



Packungsgrösse

10 01 72 Einzelpackung zu 5 l

10 01 72 Karton zu 4 x 5 l

Kontakt

Stähler Suisse SA

Henzmannstrasse 17 A

4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00

Fax: 062 746 80 08

info@staehler.ch

<http://www.staehler.ch>